



Gesangverein „Eintracht Langenhaus“

Die zweite Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts war in Ronsdorf die Zeit der Chorghründungen. Neben den Männerchören „Eintracht“ und „Union“ fanden sich u.a. im Ronsdorfer Randbezirk Langenhaus (heute zu Remscheid gehörig) sangesfreudige Männer zusammen und gründeten am 15. Mai 1873 den „Männergesangverein Eintracht Langenhaus. Zum ersten Vorsitzenden wurde Otto Ufer gewählt und die musikalische Leitung übernahm Hauptlehrer Robert Schulte. Geprobt wurde in der Gaststätte Gebr. Caspers am Langenhaus. In den späteren Jahren musste aber das Vereinslokal wegen der gestiegenen Mitgliederzahlen mehrmals gewechselt werden. Unter der fachkundigen Leitung Schultes fand der Chor schon bald einen angemessenen Platz im Ronsdorfer Musikleben. Zum 25jährigen Jubiläum im Jahre 1898 hatte der Chor die stolze Zahl von 80 Sängern erreicht. Anlässlich des Jubiläums erhielt der Chor eine Fahne, die von Bürgermeister Gertenbach aus Lüttringhausen geweiht wurde. Ein Bild der Fahne haben wir leider nicht. 1901 legte Chorleiter Robert Schulte sein Amt nieder. Ihm folgten verschiedene andere Dirigenten. Nachdem die Chorarbeit während des Ersten Weltkrieges geruht hatte, kam es 1919 unter der Leitung von Fritz Flöth zu einem neuen Anfang. Innerhalb kürzester Zeit fand der Chor zurück zu einem hohen musikalischen Niveau. In dieser Zeit beteiligte er sich erfolgreich an verschiedenen Gesangswettbewerben im Bergischen Land. Anlässlich seines fünfzigjährigen Bestehens im Jahre 1923 veranstaltete er in Ronsdorf einen Gesangswettbewerb, der zu einem Höhepunkt in seiner Geschichte wurde. In der Folgezeit verging kein Jahr, in dem der Chor nicht mindestens ein, meist sogar zwei Konzerte veranstaltete. Mit dem Zweiten Weltkrieg kam es dann erneut zum Ruhen der Chorarbeit. Doch schon 1945 fanden sich rund vierzig Chormitglieder wieder zusammen, um die Arbeit unter der bewährten Leitung von Fritz Flöth fortzuführen. Mit dem Tod von Fritz Flöth 1949, der dreißig Jahre den Chor geleitet hatte, kam es mehrmals zum Wechsel der Dirigenten. Zum einhundertjährigen Bestehen des Chores 1973 wurde ihm für seine Verdienste im Chorgesang die Zelter-Plakette verliehen. Doch es war unübersehbar, dass der Chor seinen Höhepunkt überschritten hatte. Alte Mitglieder schieden aus und die Jugend war nicht mehr am traditionellen Chorgesang interessiert. So ging die Mitgliederzahl rapide zurück. 1976 war der Punkt erreicht, dass ein Chorgesang nicht mehr möglich war und so löste sich nach mehr als einhundert Jahren erfolgreicher Arbeit der Chor auf. Ein Traditionsverein hatte aufgehört, zu bestehen.

Quellen: Ronsdorf in Daten und Fakten
Verschiedene Jubiläumsschriften

Bild: Gruppenfoto des Vereins (Jahreszahl unbekannt)